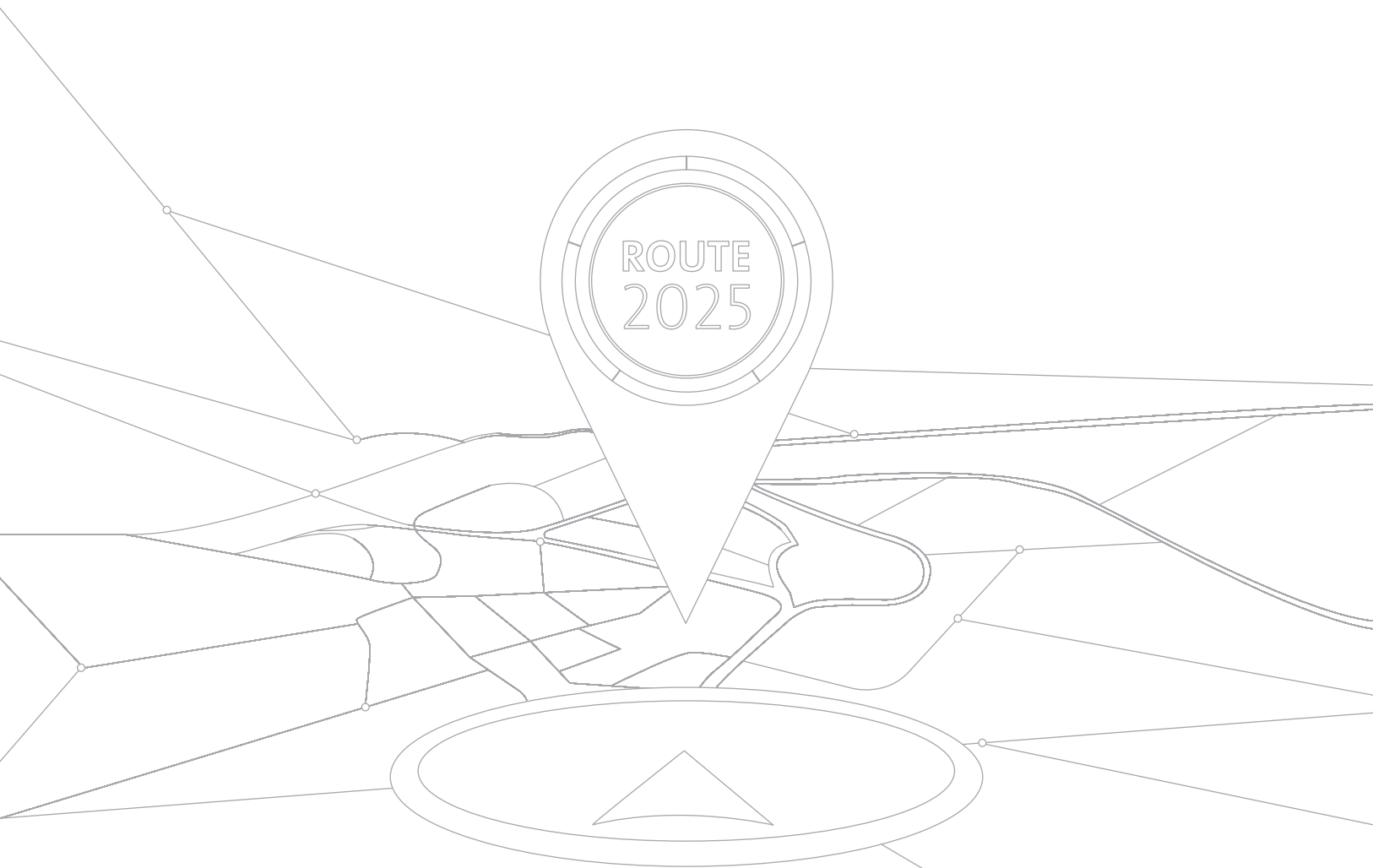


VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY



VOLKSWAGEN LEASING GMBH
HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2016

1 Wirtschaftsbericht
 3 Chancen- und Risikobericht
 4 Nachtragsbericht
 5 Personalbericht
 6 Prognosebericht

7 Bilanz
 9 Gewinn- und Verlustrechnung
 10 Anhang

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Leasingvermögen	22.653	21.141	19.206	17.940	16.776
Bilanzsumme	26.181	24.549	21.744	19.354	18.229

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Investitionen ins Leasingvermögen	7.655	6.774	5.975	5.049	5.229
Leasingerträge	7.345	7.098	6.369	5.833	5.284

in Tsd. Fahrzeugen	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Neuverträge	309	276	257	213	221
Vertragsbestand	1.239	1.132	1.079	969	920

Wirtschaftsbericht

WELTWIRTSCHAFT

Die Weltwirtschaft verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 ein moderates Wachstum. Dabei ließ die Dynamik sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern im Vergleich zum Gesamtjahr 2015 leicht nach. Die relativ geringen Preise für Energie und Rohstoffe beeinträchtigten die Wirtschaft einzelner davon abhängiger Exportländer.

In Westeuropa setzte sich die wirtschaftliche Erholung im Berichtszeitraum fort. Während die nordeuropäischen Länder in Summe ein solides Wirtschaftswachstum aufwiesen, zeigten die Expansionsraten in Südeuropa ein eher heterogenes Bild. Einschneidend wirkte das im Juni 2016 durchgeführte Referendum in Großbritannien, bei dem eine knappe Mehrheit für den Austritt aus der Europäischen Union (EU) votierte. Als unmittelbare Folgen daraus wurden Verunsicherungen auf den Finanzmärkten sowie eingetrübte Wachstumsaussichten für Großbritannien und Europa insgesamt registriert.

Die deutsche Wirtschaft profitierte weiter von der positiven Stimmung der Konsumenten und der guten Lage am Arbeitsmarkt und setzte im ersten Halbjahr 2016 ihr Wachstum fort.

In Zentraleuropa hielt die positive Entwicklung der Konjunktur im Berichtszeitraum an. Der andauernde Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die niedrigen Energiepreise wirkten insgesamt negativ auf die Situation in Osteuropa.

FINANZMÄRKTE

Im ersten Halbjahr 2016 entwickelten sich die weltweiten Finanzmärkte trotz der ungewissen Entwicklung der Weltwirtschaft und der deutlichen Unsicherheiten bezüglich des mit Spannung erwarteten britischen Referendums leicht positiv.

Inbesondere in Europa wurde die Wirtschaft durch eine weiter expansiv ausgerichtete Geldpolitik gestützt.

Das unerwartete Votum der englischen Bevölkerung für einen Ausstieg aus der Europäischen Union verunsicherte Ende Juni die Finanzmärkte. Das Britische Pfund verlor nach der Entscheidung für den Brexit gegenüber Euro und US-Dollar deutlich an Wert. Die Rentenmärkte profitierten, während die Aktienmärkte erheblich unter Druck gerieten. Die Bank of England hat Stabilisierungsmaßnahmen in Aussicht gestellt.

In den europäischen Märkten ist die Inflationserwartung trotz der Intensivierung geldpolitischer Instrumente leicht gesunken. Neben der Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank (EZB) im März auf einen Hauptrefinanzierungssatz von 0,00% und Einlagesatz auf -0,40% erweiterte die EZB ihr Kaufprogramm für Unternehmensanleihen. Ab Juni schreibt die EZB Tender mit vierjähriger Laufzeit aus, die bei ausreichender Kreditvergabe an private Nichtbanken am Ende der Laufzeit die Möglichkeit einer Zinsgutschrift bieten.

Die Einführung des Einheitlichen Abwicklungsmechanismus (Single Resolution Mechanism) zu Jahresbeginn könnte sich aufgrund der durch die höheren Risiken in Bankschuldtiteln verursachten höheren Renditen für Investoren negativ auf die Refinanzierungskosten von Banken auswirken.

Nach der Entscheidung zum Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union liegt die Aufmerksamkeit der Marktakteure auf den Entscheidungen der Fed in den USA, ob die Zinswende weiter vorangetrieben werden wird. Zwar entwickelte sich der Arbeitsmarkt positiv, aber die Wachstums- und die Konsumdynamik lagen unter den Erwartungen.

Der Abwärtstrend der Renditen für Staatsanleihen hielt in Europa weiter an, lediglich in den USA bewegten sich die Renditen innerhalb des ersten Halbjahres 2016 in einer gewissen Schwankungsbreite auf gleichem Niveau.

In Russland wirkte sich der weitere Kursverfall des Rubel positiv auf das exportierende Gewerbe aus, die Wirtschaft ist aber weiterhin durch den Ölpreisverfall, die Sanktionen und den hohen Leitzins unter Druck. Im März wurde ein Anti-Krisen-Plan in Form eines Hilfs- und Reformpakets beschlossen.

Brasilien ist weiter durch die Folgen der Wirtschaftskrise mit sehr hoher Inflation und politischen Unsicherheiten belastet. In der ASEAN-Region zeigte sich ein anhaltend schwaches Wirtschaftswachstum. In China war das Wirtschaftswachstum weiter verlangsamt und blieb unter 7%. Die People's Bank of China (PBOC) verfolgt eine umsichtige Geldpolitik unter Einsatz flexibler Instrumente und bisher unter Verzicht auf Maßnahmen zur quantitativen Lockerung. Der japanische Yen profitierte von den globalen Unsicherheiten.

AUTOMOBILMÄRKTE

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 lag die Zahl der weltweiten Pkw-Neuzulassungen um 3,1 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums, die Märkte zeigten sich jedoch regional unterschiedlich. Während die Nachfrage in Asien-Pazifik, Westeuropa und Nordamerika sowie in Zentraleuropa im Vergleich zum Vorjahr stieg, lagen die Neuzulassungen in Südamerika und Osteuropa sowie in Nahost und Afrika unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2015.

Von Januar bis Juni 2016 setzte der westeuropäische Pkw-Markt seinen Erholungskurs fort und legte deutlich zu. Die Region profitierte dabei weiterhin insbesondere vom positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld, niedrigen Zinsen, geringen Kraftstoffpreisen, einem aufgestauten Ersatzbedarf sowie Kaufanreizen der Hersteller. Zweistellige Zuwachsraten wiesen die Märkte Italien und Spanien auf.

In Deutschland entwickelte sich das Pkw-Neuwagengeschäft im ersten Halbjahr 2016 ebenfalls positiv. Begünstigt durch höhere Realeinkommen und die gute Lage am Arbeitsmarkt stiegen neben den Neuzulassungen gewerblicher Kunden erstmals seit vier Jahren auch die Käufe der privaten Halter wieder an.

Die Pkw-Nachfrage in der Region Zentral- und Osteuropa war im Berichtszeitraum rückläufig. Die einzelnen Märkte entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich. Während die Pkw-Verkäufe in den zentraleuropäischen EU-Ländern überwiegend hohe Zuwächse aufwiesen, setzte sich der Nachfragerückgang in Osteuropa fort.

Im ersten Halbjahr 2016 lag die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen leicht über dem Vorjahresniveau.

In Westeuropa nahmen die Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr merklich zu. Grund dafür war die positive wirtschaftliche Entwicklung. In Deutschland lag die Nachfrage im Berichtszeitraum moderat über dem Niveau der Vergleichsperiode 2015.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine spürbare Steigerung.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2016 positiv. Die Volkswagen Leasing GmbH hat auch im ersten Halbjahr 2016 ihre positive Entwicklung fortgesetzt.

Der Vertragsbestand ist um 9,5% gestiegen und lag um 107 Tsd. Stück über dem des ersten Halbjahres 2015. Die Volkswagen Leasing GmbH erreichte damit erneut einen Höchstwert beim Vertragsbestand von nun 1.239.000 Stück. Die Penetration bezogen auf alle Finanzierungs- und Leasingzugänge der Gesellschaften Volkswagen Bank GmbH und Volkswagen Leasing GmbH ist im Markt Deutschland auf 56,0% zurückgegangen (31.12.2015: 57,4%).

STEUERUNG

Die Volkswagen Leasing GmbH wird in den IFRS-Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG einbezogen. Die interne Steuerung der Gesellschaften des Konzerns basiert daher auf den IFRS-Werten. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen im Lagebericht der Volkswagen Leasing GmbH zum 31. Dezember 2015.

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Erträge aus dem Leasinggeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr 2016 um 0,2 Mrd. € auf 7,3 Mrd. €. Die Steigerung der Erträge resultiert mit 0,1 Mrd. € insbesondere aus den laufenden Leasingraten. Das gestiegene Bestandsvolumen wird sich in den folgenden Jahren umsatz erhöhend auswirken.

Die Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft betrugen 4,0 Mrd. € und blieben somit auf dem Niveau des Vorjahres (4,0 Mrd. €). In dieser Position werden im Wesentlichen die Restbuchwerte der ausgeschie-

denen Fahrzeuge sowie die Aufwendungen aus dem Dienstleistungsleasing erfasst.

Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen stiegen volumenbedingt auf 2,5 Mrd. € (Vorjahr: 2,3 Mrd. €).

Der Zinsaufwand für die Refinanzierung des Leasinggeschäfts stieg im Wesentlichen aufgrund des höheren Geschäftsvolumens, des gestiegenen ABS-Volumens sowie leicht erhöhter Refinanzierungskosten im Vergleich zum Vorjahr um 30 Mio. € auf 166 Mio. €. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit reduzierte sich von 40 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 22 Mio. € im abgelaufenen ersten Halbjahr 2016.

Das Operative Ergebnis nach IFRS lag bei 173 Mio. € und damit leicht über dem des ersten Halbjahres 2015 in Höhe von 171 Mio. €. Das Operative Ergebnis nach IFRS im Markt Deutschland wurde per Saldo durch die Abgasthematik nicht beeinflusst.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015.

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2016 konnte die Volkswagen Leasing GmbH ihre Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen. Den Bruttobuchwert des Leasingvermögens steigerte sie von 28,8 Mrd. € auf 30,6 Mrd. €. Der Nettobuchwert belief sich auf 22,7 Mrd. € (31.12.2015: 21,1 Mrd. €); das entspricht einer Steigerung von 1,6 Mrd. € bzw. 7,6%.

Positiv entwickelten sich auch die Bestandszahlen: Der Bestand vermieteter Fahrzeuge erhöhte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 von 1.181.000 auf 1.239.000 Einheiten. Davon entfielen circa 26.000 Fahrzeuge auf die italienische Filiale in Mailand und circa 46.000 Fahrzeuge auf die Filiale in Warschau, Polen. Die Erhöhung des Bestands resultiert aus Neuzugängen von 309.000 Stück im ersten Halbjahr 2016, denen Abgänge von 251.000 Fahrzeugen im selben Zeitraum gegenüberstanden.

Die Gesellschaft refinanziert sich im Wesentlichen über die Ausgabe von Schuldverschreibungen der Volkswagen Leasing GmbH sowie über Darlehen von verbundenen Unternehmen. Ende Juni 2016 belief sich das Volumen der ausgegebenen Schuldverschreibungen auf 6,1 Mrd. € (31.12.2015: 7,0 Mrd. €). Die Darlehen von verbundenen Unternehmen beliefen sich zum 30. Juni 2016 auf 6,2 Mrd. € gegenüber 6,0 Mrd. € zum 31. Dezember 2015.

Überdies hat die Gesellschaft zurzeit acht Asset-Backed Securities-Transaktionen (ABS-Transaktionen) zur Refinanzierung ihres Aktivgeschäfts am Markt platziert. Das Volumen der verkauften künftigen Leasingforderungen belief sich zum 30. Juni 2016 auf 3,6 Mrd. € (31.12.2015: 3,6 Mrd. €). Das Volumen der verkauften künftigen Leasingrestwerte belief sich zum 30. Juni 2016 auf 4,4 Mrd. € (31.12.2015: 3,4 Mrd. €).

Durch dieses Maßnahmenbündel war die Liquiditätsversorgung der Volkswagen Leasing GmbH im ersten Halbjahr 2016 zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Volkswagen Leasing GmbH verfügt über eine stabile Liquiditätsbasis.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Bei voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns erwartet die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH bei einem weiteren Wirtschaftswachstum einen nachhaltigen Ausbau des Absatzes von Finanzdienstleistungsprodukten auf den europäischen Märkten.

Strategische Chancen

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Leasing GmbH weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie z. B. neue Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte (Langzeitmiete, Carsharing) werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in Märkten ergeben, in denen diese bisher nicht angeboten worden sind.

RISIKOBERICHT

Vor dem Hintergrund der schon Ende 2015 erwarteten Konkretisierungen des Risikoausweises von Intragruppenforderungen gemäß der Novelle der „Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)“ werden Forderungen an Unternehmen der Volkswagen Gruppe in einer eigenen Kategorie des Adressenausfallrisikos ausgewiesen. Entsprechend der Systematik der Risikotragfähigkeitsanalyse und Gruppensteuerung ist für diese Risikokategorie auch ein eigenes Limit vorgesehen, welches im Rahmen des allgemeinen Limitbeschlusses seit Januar 2016 festgesetzt ist. Durch diese Anpassung der Risikokategorien im Adressenausfallrisiko ergeben sich keine grundsätzlichen Änderungen hinsichtlich des für diese Risikoart relevanten Forderungsbestands. Die neue Berichterstattung erhöht die Transparenz der Zusammensetzung der Forderungen im Adressenausfallrisiko in der Risikotragfähigkeitsanalyse.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Nachtragsbericht

Über die geschilderten Vorgänge hinaus gab es nach Abschluss des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2016 keine Entwicklungen von besonderer Bedeutung.

Personalbericht

Die Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sieht vor, dass die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG unter anderem in den jeweiligen Tochtergesellschaften tätig sind. Bedingt durch diese Struktur sind zum 30. Juni 2016 957 Mitarbeiter von der Volkswagen Financial Services AG in die Geschäftsbereiche der Volkswagen Leasing GmbH entliehen gewesen.

Aufgrund landesrechtlicher Vorschriften haben die in den Filialen in Mailand und Verona (Italien) beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin Arbeitsverträge der Volkswagen Leasing GmbH. Derzeit sind dort 77 Mitarbeiter beschäftigt. In der Leasing-filiale Polen waren per 30. Juni 2016 3 Mitarbeiter beschäftigt.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 ein moderates Wachstum. Dabei ließ die Dynamik sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern im Vergleich zum Gesamtjahr 2015 leicht nach. Die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH geht davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft 2016 auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Risiken gehen dabei von potenziellen Turbulenzen auf den Finanzmärkten – auch hervorgerufen durch einen bevorstehenden EU-Austritt Großbritanniens – und strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern aus. Darüber hinaus belasten geopolitische Spannungen und Konflikte weiterhin die Wachstumsaussichten. In den Industrieländern rechnen wir mit einer anhaltend positiven Konjunktorentwicklung bei insgesamt eher moderaten Expansionsraten.

Die Finanzmärkte werden weiter den bestehenden Unsicherheiten durch geopolitische Spannungen und hinsichtlich der künftigen Entwicklung im Euroraum ausgesetzt sein. Aufgrund der Entscheidung zum Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union ist mit einem deutlich niedrigeren Wachstum des deutschen Außenhandels und der Eurozone zu rechnen. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Großbritannien sollte sich deutlich reduzieren.

Für den Euroraum wird ein Verbleib des Leitzinses auf historisch niedrigem Stand erwartet.

In den USA ist von einer weiteren Leitzinserhöhung im zweiten Halbjahr auszugehen sowie von einer weiteren Erholung der Konjunktur.

Die weiter rückläufige Wirtschaftsdynamik wird sich in China auch im Jahresverlauf fortsetzen.

In Brasilien wird sich die angespannte Wirtschaftslage auch im zweiten Halbjahr kaum entspannen und auch in Russland ist mit einer Erholung nicht vor 2017 zu rechnen.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 lag die Zahl der weltweiten Pkw-Neuzulassungen über dem Wert des Vorjahreszeitraums, die Märkte zeigten sich jedoch regional unterschiedlich.

Auch für das Gesamtjahr rechnen wir damit, dass sich die Pkw-Märkte in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen voraussichtlich mit ähnlichem Tempo steigen wie im Jahr 2015. Für Westeuropa und den deutschen Pkw-Markt erwarten wir ein Nachfragevolumen, das leicht über dem Vorjahresniveau liegt. In den zentral- und osteuropäischen Märkten dürfte sich die Pkw-Nachfrage leicht unter dem schwachen Vorjahreswert bewegen.

Die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen wird 2016 voraussichtlich leicht steigen. Wir erwarten dabei, dass sich die einzelnen Regionen heterogen entwickeln.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme leicht steigender Refinanzierungskosten, der Intensivierung der Kooperation mit den einzelnen Konzernmarken, einer intensivierten Kostenoptimierung im Rahmen unseres Effizienzprogrammes und weiterer erheblicher Unsicherheiten hinsichtlich der makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Realwirtschaft und deren Auswirkungen unter anderem auf die Risikokosten.

Für das Geschäftsjahr 2016 gehen wir im Markt Deutschland gegenüber dem Vorjahr von einem deutlich niedrigeren Operativen Ergebnis nach IFRS aus. Der Vertragsbestand wie auch Vertragszugänge werden auf Vorjahresniveau erwartet. Es wird eine leicht sinkende Penetration im Markt Deutschland und für die Rechtseinheit Volkswagen Leasing GmbH prognostiziert.

In Italien erwarten wir gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Vertragszugängen und Vertragsbeständen als auch bei der Penetrationsrate einen leichten Anstieg. Das Operative Ergebnis wird deutlich über dem Vorjahr prognostiziert.

In Polen wird bei Vertragszugängen und -bestand mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Das Operative Ergebnis nach IFRS wird deutlich über dem Vorjahr erwartet. Bei der Penetrationsrate erwarten wir einen deutlichen Anstieg.

Bilanz

DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, ZUM 30. JUNI 2016

Tsd. €	30.06.2016	31.12.2015
Aktiva		
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) Täglich fällig	3.924	22.258
b) Andere Forderungen	88.401	78.567
	92.325	100.825
2. Forderungen an Kunden		
a) Täglich fällig	215.387	286.810
b) Andere Forderungen	1.125.129	1.086.084
	1.340.516	1.372.894
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.651	8.651
4. Leasingvermögen	22.653.104	21.141.405
5. Immaterielle Anlagewerte		
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.128	3.616
b) Geleistete Anzahlungen	33	35
	3.161	3.651
6. Sachanlagen		
a) Grundstücke und Gebäude	38.954	39.598
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.280	1.433
	40.234	41.031
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.214.584	1.240.088
8. Rechnungsabgrenzungsposten	828.756	641.263
Summe der Aktiva	26.181.331	24.549.808

ZWISCHENABSCHLUSS
Bilanz

Tsd. €	30.06.2016	31.12.2015
Passiva		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) Täglich fällig	590.698	423.005
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	745.728	586.828
	1.336.426	1.009.833
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Täglich fällig	6.220.725	4.722.688
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.168.015	5.973.165
	12.388.740	10.695.853
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) Begebene Schuldverschreibungen	6.052.338	7.010.661
b) Aus Commercial Papers	589.719	275.945
	6.642.057	7.286.606
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.571	18.185
5. Rechnungsabgrenzungsposten	4.714.873	4.505.360
6. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	16.571	14.090
b) Andere Rückstellungen	837.498	787.531
	854.069	801.621
7. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.288	1.341
8. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	76.004	76.004
b) Kapitalrücklagen	154.356	154.356
c) Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)	-7.053	649
	223.307	231.009
Summe der Passiva	26.181.331	24.549.808
1. Eventualverbindlichkeiten		
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	200.273	211.685
2. Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	2.144.330	1.872.295

Gewinn- und Verlustrechnung

DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

Tsd. €	1.1. – 30.06.2016	1.1. – 30.06.2015
1. Leasingerträge	7.345.135	7.097.669
2. Leasingaufwendungen	4.032.899	4.012.889
	3.312.236	3.084.780
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	11.027	13.029
4. Zinsaufwendungen	166.395	136.482
davon: Aufzinsung Rückstellungen	767	1.055
	-155.368	-123.453
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.725	4.844
6. Provisionserträge	224	225
7. Provisionsaufwendungen	242.619	214.052
	-242.395	-213.827
8. Sonstige betriebliche Erträge	157.415	89.775
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	52	42
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	2.131	2.095
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	688	703
	2.819	2.798
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	170.579	176.134
	173.398	178.932
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
a) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.773	1.313
b) auf das Leasingvermögen	2.510.126	2.330.417
	2.511.899	2.331.730
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.769	24.639
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft	389.232	339.829
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	52.360	84.145
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.439	11.143
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	22.288	40.033
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.990	29.163
18. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-7.702	10.870
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	649	649
20. Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)	-7.053	11.519

Anhang

DES ZWISCHENABSCHLUSSES DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, ZUM 30. JUNI 2016

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Leasing GmbH hat ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 nach den Vorschriften des HGB und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Auf dieser Grundlage wurde auch dieser Zwischenabschluss erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2015 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden die Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB voll erfolgswirksam erfasst.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

Tsd. €	Netto-Buchwert 1.1.2016	Zugänge	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Ab- schreibungen	Fremd- währungs- differenzen	Netto-Buchwert 30.06.2016
I. Immaterielle Anlageverwerte						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.616	352	0	787	-53	3.128
Geleistete Anzahlungen	35	3	4	0	-1	33
	3.651	355	4	787	-54	3.161
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	39.525	191	21	785	-29	38.881
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.433	328	241	201	-39	1.280
Anlagen im Bau	73	0	0	0	0	73
	41.031	519	262	986	-68	40.234
III. Leasingvermögen						
Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen	21.074.411	7.655.433	3.567.666	2.510.126	1.052	22.653.104
Geleistete Anzahlungen	66.994	0	66.994	0	0	0
	21.141.405	7.655.433	3.634.660	2.510.126	1.052	22.653.104
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen						
	8.651	0	0	0	0	8.651
Gesamt Anlagevermögen	21.194.738	7.656.307	3.634.926	2.511.899	930	22.705.150

ZWISCHENABSCHLUSS

Anhang

DIE FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE GLIEDERN SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	30.06.2016	30.06.2015
1. Forderungen an Kreditinstitute	92.325	738.507
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 91.757 Tsd. €; Vorjahr: 738.013 Tsd. €)		
Gesamt	92.325	738.507

DIE FORDERUNGEN AN KUNDEN GLIEDERN SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	30.06.2016	30.06.2015
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	516.786	464.804
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	810.620	815.840
(davon: gegen die Gesellschafterin 750.932 Tsd. €; Vorjahr: 751.365 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 54.669 Tsd. €; Vorjahr: 59.632 Tsd. €)		
3. Sonstige Forderungen	13.110	8.817
Gesamt	1.340.516	1.289.461

DIE VERBINDLICHKEITEN SETZEN SICH FOLGENDERMASSEN ZUSAMMEN:

Tsd. €	30.06.2016	30.06.2015
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.336.426	631.311
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 702.346 Tsd. €; Vorjahr: 255.355 Tsd. €)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.388.740	9.638.482
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 6.936.818 Tsd. €; Vorjahr: 6.275.160 Tsd. €)		
(davon: gegenüber der Gesellschafterin 768.962 Tsd. €; Vorjahr: 359.185 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 798.264 Tsd. €; Vorjahr: 521.090 Tsd. €)		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	6.642.057	7.794.376
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.571	26.563
Gesamt	20.387.794	18.090.732

ZWISCHENABSCHLUSS
Anhang

DAS ZINSERGEBNIS GLIEDERT SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	1.1. – 30.06.2016	1.1. – 30.06.2015
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	11.027	13.029
(davon: von verbundenen Unternehmen 3.119 Tsd. €; Vorjahr: 3.589 Tsd. €)		
2. Zinsaufwendungen	166.395	136.482
(davon: an verbundene Unternehmen 15.830 Tsd. €; Vorjahr: 20.872 Tsd. €)		
Gesamt	-155.368	-123.453

AUFTEILUNG DER ERTRÄGE NACH REGIONEN:

Tsd. €				1.1. – 30.06.2016	1.1. – 30.06.2015
	Deutschland	Italien	Polen	Gesamt	Gesamt
1. Leasingerträge					
Mieten	2.456.370	61.976	16.153	2.534.499	2.396.241
Wartungs- und Dienstleistungserträge	479.888	47.938	7.787	535.613	507.695
Gebrauchtwagenverkäufe	3.898.714	67.532	4.829	3.971.075	3.955.117
Übrige	284.525	8.099	11.324	303.948	238.616
	7.119.497	185.545	40.093	7.345.135	7.097.669
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.964	19	8.044	11.027	13.029
6. Provisionserträge	222	-	2	224	225
8. Sonstige betriebliche Erträge	130.144	485	26.786	157.415	89.775
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	52	-	-	52	42
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	34.538	14.534	3.288	52.360	84.145
Gesamt	7.287.417	200.583	78.213	7.566.213	7.284.885

Geschäftsführung Volkswagen Leasing GmbH

GERHARD KÜNNE

Sprecher der Geschäftsführung
Vertrieb Großkunden

HARALD HEBKE (AB 01.02.2016)

Back Office Leasing

THOMAS RENNEBAUM (BIS 31.03.2016)

Middle Office Leasing

DR. HEIDRUN ZIRFAS (BIS 31.03.2016)

Back Office Leasing (bis 31.01.2016)

Prüfungsausschuss Volkswagen Leasing GmbH

Der Prüfungsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

WALDEMAR DROSDZIOK

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

DR. ARNO ANTLITZ

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

GABOR POLONYI

Leiter Großkunden Management der Volkswagen Leasing GmbH

Erklärung der Geschäftsführung

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Halbjahresabschluss der Volkswagen Leasing GmbH ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Leasing GmbH vermittelt, der Zwischenbericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Volkswagen Leasing GmbH so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Leasing GmbH im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, 25. Juli 2016

Die Geschäftsführung



Gerhard Künne



Harald Heßke

HERAUSGEBER

Volkswagen Leasing GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Sie finden den Halbjahresfinanzbericht 2016 auch unter www.vwfsag.de/hj16.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN LEASING GMBH

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com

